

REVUE TECHNIQUE LUXEMBOURGEOISE

REVUE TRIMESTRIELLE DE L'ASSOCIATION LUXEMBOURGEOISE DES INGENIEURS, ARCHITECTES ET INDUSTRIELS 4|2012



CATÉGORIE 4

BÂTIMENT À VOCATION COMMERCIALE ARTISANALE / INDUSTRIELLE_

3 lauréats, 16 projets remis

LAURÉATS



LAURÉAT
ADMINISTRATION DES BÂTIMENTS
PUBLICS

ADMINISTRATION DES BÂTIMENTS
PUBLICS, LUXEMBOURG

ARCHITECTE(S)
MORENO ARCHITECTURE ET ASSOCIÉS
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
NEY + PARTNERS
FELGEN ET ASSOCIÉS



LAURÉAT
COMMUNE DE KAYL
PAVILLON MADELEINE, KAYL TÉTANGE
ARCHITECTE(S)
WW+ ARCHITEKTUR + MANAGEMENT S.À R.L.
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
SCHROEDER & ASSOCIÉS INGÉNIEURS-CON-
SEILS S.A.
BETIC S.A.



LAURÉAT
COMMUNE DE LEUDELANGE
CHÂTEAU D'EAU AVEC SERVICE INCENDIE
ET SERVICE TECHNIQUE, LEUDELANGE
ARCHITECTE(S)
SCHEMELWIRTZ
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
SCHROEDER & ASSOCIÉS INGÉNIEURS
CONSEILS S.A.
GOBLET LAVANDIER & ASSOCIÉS INGÉ-
NIEURS-CONSEILS S.A.



BAUHÄREPRÄIS OAI 2012

CATÉGORIE 7

OUVRAGES D'ART / INFRASTRUCTURES ESPACES PAYSAGERS (PARCS, PLACES,...)

2 mentions, 3 lauréats, 25 projets remis

LAURÉATS



LAURÉAT
COMMUNE D'ESCH-SURALZETTE
PASSERELLE POUR PIÉTONS GAALGE-
BIERG,
ESCH-SUR-ALZETTE
ARCHITECTE(S)
METAFORM ATELIER D'ARCHITECTURE
MAÎTRE D'OUVRAGE DÉLÉGUÉ
WW+ ARCHITEXTUR + MANAGEMENT
S.À R.L.
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
NEY & PARTNERS S.À R.L.
BETIC S.A.



LAURÉAT,
AGORA S.À R.L. ET CIE, SECS
PLACE DE L'ACADÉMIE,
ESCH-SUR-ALZETTE
ARCHITECTE(S)
ALLESWIRDGUT
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
SGI INGÉNERIE
LUXPLAN
ARGEST

MENTIONS



MENTIONNÉ
VILLE DE LUXEMBOURG
PASSERELLE PIÉTONNE DU PARC DU
ODENDAHL, PFAFFENTHAL
ARCHITECTE(S)
STEINMETZDEMEYER
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
INCA, INGÉNIEURS-CONSEILS
ASSOCIÉS S.À R.L.



LAURÉAT
SERVICE DES SITES ET MONUMENTS
NATIONAUX
LIAISON PIÉTONNIÈRE DU PFAFFENTHAL
AU NIEDERGRÜNEWALD DANS L'INTÉRÊT
DU CIRCUIT CULTUREL ET DIDACTIQUE
VAUBAN
ARCHITECTE(S)
BECKER ARCHITECTURE & URBANISME
S.À R.L.
INGÉNIEUR(S)-CONSEIL(S)
INCA, INGÉNIEURS-CONSEILS
ASSOCIÉS S.À R.L.



MENTIONNÉ
VILLE DE LUXEMBOURG
PLACE AUGUSTE LAURENT, LIMPERTSBERG
ARCHITECTE(S)
M3 ARCHITECTES

Das Gebäude der Pumpenstation befindet sich an einer sehr repräsentativen Stelle am nordöstlichen Stadteingang von Esch-sur-Alzette. Als in erster Linie technisches Gebäude besitzt es die Funktion, Energiemedien aufzunehmen und diese als Fernwärme in das Umland zu transportieren.



Esch-sur-Alzette

SUDCAL_

WW+architektur+management



© Linda Blahnik Photography

Das Ensemble besteht im Wesentlichen aus vier Gebäudeteilen. Die Kuben werden von einer Sichtbetonfassade und einem Edelstahlgewebe ummantelt. Der Schornstein mit seiner Metallhaut als höchstes Element wirkt sehr schlank und gliedert die Vorderfassade in drei Zonen. Die besonderen Eigenschaften des Metallgewebes ergeben unterschiedliche Lichtszenarien und somit interessante Wirkungen des Gebäudes am Tag und in der Nacht.

Bei der Auswahl der Materialität wurden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. So sind beispielsweise Materialien wie das Edelstahlgewebe oder der Beton vollständig wiederverwertbar.

Außenraum

Die Zusammenführung der einzelnen baulichen Elemente wurde durch die gemeinsame Platzierung auf eine Art Sockel realisiert. Diese leicht erhöhte Plattform wird umrahmt von einem Cor-Ten-Stahlband. Als Teppich um das bauliche Patchwork fungiert Basaltspalt als wasserdurchlässige Oberfläche. Der weitere Außenraum ist mit Bäumen und Rasen gestaltet.

Stahlgewebefassade

Die Auswahl von Stahl für einen Großteil der Gebäudehülle wurde hergeleitet aus der starken Verwurzelung des Materials mit der Region im Süden von Luxemburg, dem Standort als „Nachbar“ von ArcelorMittal sowie den vielfältigen Eigenschaften und Möglichkeiten, die das Material offenbart. Mit diesem Werkstoff konnten zudem die gestellten Anforderungen voll erfüllt werden. Das gewählte Edelstahlgewebe mit 60% Luftdurchlässigkeit garantiert die gewünschten Vorgaben der Haustechnik und wird dem architektonischen Anspruch gerecht, keine Lüftungsgitter sichtbar werden zu lassen. Eine geschlossene Fassade des Pumpenraumes hätte aufgrund der hohen erforderlichen Luftwechselrate zahlreiche Lüftungsgitter benötigt.

Der Die Einhausung des Pufferspeichers wurde ebenfalls mit HEB-Stahlträgern und dem beschriebenen Gewebe konstruiert, das jeweils oben und unten an Stahlwinkeln befestigt wurde. Im Gegensatz zum Pumpenraum, an dem die Fassade vor einer gedämmten Wand angebracht wurde und tagsüber durch die Sonne einen hohen reflektierenden Charakter aufweist, wird am Pufferspeicher eine hohe Transparenz erzielt.

In der Dunkelheit wird die das Gebäude mit Strahlern ausgeleuchtet. Dabei entsteht ein interessantes Lichtspiel mit hoher Fernwirkung, da die Reflektionen in der Metallfassade je nach Standpunkt des Betrachters variieren.

Sichtbetonfassade

Der Heizkesselraum wurde als dritte große Kubatur mit einer Sichtbetonfassade umschlossen. Der Wandaufbau ist als Sandwichkonstruktion mit einer Kerndämmung ausgebildet worden. Die Farbe des Sichtbetons wurde bewusst in einem Champagnerton in Abstimmung mit dem Schornstein gewählt. So wirkt das Ensemble nicht aufdringlich und fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Die glatte Oberfläche des Sichtbetons ist zudem fugenlos ausgebildet worden, was den Blockcharakter des Heizkesselraums unterstreicht. Die Herausforderung bestand hier darin, die acht Meter hohen Wände ohne Zwischenfuge zu realisieren, was in Abstimmung mit dem Unternehmer, Betontechnologen sowie dem Schalungshersteller gelungen ist.

www.wvplus.eu



© Linda Babel Photography



© Linda Babel Photography

SUDCAL

Neubau einer Pumpenstation
zur Produktion von Fernwärme

Architektur

WW+, Esch-sur-Alzette/Trier

Tragwerksplanung

Schroeder & Associés Ingénieurs-Conseils SA

Planung TGA

Goblet Lavandier & Associés Ingénieurs-Conseils S.A.

Nutzfläche 1.200 m²

BRI 4.250 m³

Realisierung 09/2009 - 03/2011

